

## Kleine Artisten proben grossen Auftritt

**Obwalden** Fakire, Akrobatinnen, Clowns und Gewichtheberinnen erwarten das Publikum im Kindercircus Viva. Vier Tage lang üben 121 Kinder in Sarnen für die Premiere. Dabei können sie auch eigene Ideen einbringen.

**Franziska Herger**  
franziska.herger@obwaldnerzeitung.ch

Das blau-gelbe Zirkuszelt steht bereits, und die Proben laufen auf Hochtouren. In der Turnhalle der Kantonsschule Sarnen hängen Kinder an roten Stofftuchern von der Decke, basteln Pinguinkostüme und schwingen am Trapez. Vier Tage üben, dann ist am Freitagabend grosse Premiere im Kindercircus Viva Obwaldä in Sarnen. «Ich «bibere» selber auch schon etwas», sagt Lucia Abächerli vom OK und lacht.

Bereits zum dritten Mal organisieren der Familientreff Obwalden und der Frauenbund die Zirkusprojektwoche. Heuer sind 121 Obwaldner Kinder zwischen sieben und dreizehn Jahren dabei. Aus 11 verschiedenen Resorts durften die Kinder auswählen, wie sie das Publikum beeindrucken wollen; sei es als Fakir, Clown, Akrobatin, Jongleur, Gewichtheberin oder Zauberer. Beim Proben dürfen die Kinder auch eigene Ideen umsetzen. «Wichtig ist dabei die Zusam-



Übung macht den Meister: Die Nachwuchsartisten in Aktion.

Bild: Izedin Arnautovic (Sarnen, 3. Oktober 2017)

menarbeit in der Gruppe», sagt die Zirkuspädagogin Stefanie Inhelder, die zusammen mit den Kindern ihre Zirkusnummern einstudiert. «Das eine Kind lernt dabei sozial etwas, das andere motorisch. Sie müssen keine besonderen Fähigkeiten mitbringen, sondern nur sich selber.»

Die grösste Herausforderung sei es für die Kinder, sich ganz zu fokussieren. Das werde mit der Aufregung vor den Vorstellungen noch schwieriger, sagt Lucia Abächerli. «Aber es lohnt sich für das zufriedene Strahlen nach dem gelungenen Auftritt.»

### Viele machen schon zum dritten Mal mit

Neben zwei Zirkuspädagoginnen und einem Pädagogen unterstützen 20 ehrenamtliche Gruppenleiter die kleinen Nachwuchsartisten sowie 15 Freiwillige während der Auftritte. Finanziert wird der Zirkus grösstenteils von Sponsoren und durch die Beiträge der Eltern. Das Projekt war bereits vor dem Sommer ausgebucht. «Viele Kinder machen

schon zum dritten Mal mit», freut sich Lucia Abächerli. So etwa die achtjährige Lena Nyffenegger aus Sarnen, die gerade Gewichtheben probt. «Das ist schon mein zweites Mal beim Zirkus!» Unter scheinbar grosser Anstrengung stemmt sie eine Kartonhantel in die Höhe. «Es ist gar nicht so einfach, dass es schwer aussieht», meint die Schülerin ernst.

Im Zirkuszelt probt derweil die Jongliergruppe. Der siebenjährige Maurice Blättler aus Kerns wirft einen gelben Plastikreifen in die Höhe und fängt ihn mit einem pinken Reifen elegant wieder auf. «Diesen Trick habe ich erst gerade herausgefunden», freut er sich. Ist Maurice nervös vor der Premiere am Freitag? «Nicht soo fest.» Sagt's und springt seinen Kollegen nach in die Manege.

### Hinweis

Vorstellungen: Freitag um 19 Uhr und Samstag um 11 Uhr und um 14 Uhr. Tickets 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse und auf [www.circusviva-ow.ch](http://www.circusviva-ow.ch).

## Alle wollen Wachteleier

**Nidwalden** Die Familie Nickelt aus Obbürgen liebt Wachteln. Die Eier ihrer 38 «Damen» verkaufen die Nickelts im Internet. Mit Erfolg – zu den Kunden gehören auch grosse Hotels wie die Villa Honegg.

**Franziska Herger**  
franziska.herger@nidwaldnerzeitung.ch

Nur zehn Gramm schwer, braunweiss gesprenkelt, und voll mit Gutem: «Wachteleier sind richtige Gesundheitsbomben», sagt Ariane Nickelt. «Sie enthalten nicht nur viele Vitamine und Mineralstoffe, sondern auch essenzielle Aminosäuren.» Die Wachtelzüchterin erhält fast täglich ein Ei von jeder ihrer 38 «Damen» – japanische Legewachteln, welche die Familie Nickelt samt vier Hähnen seit August im «Wachtelschopf» auf dem Hof der Familie Odermatt in Obbürgen untergebracht hat.

Die Wachtellebe der Nickelts begann vor zwei Jahren mit dem starken Heuschnupfen ihres achtjährigen Sohnes Lian. «Wir haben nach einer Alternative zu Spritzen und Medikamenten gesucht», sagt seine Mutter. «Von einer Freundin haben wir gehört, dass eine Wachteleierkur nützen könnte.» Drei Wochen lang täg-



Ariane Nickelt mit einer ihrer Wachteln im Wachtelschopf.

Bild: Franziska Herger (Obbürgen, 2. Oktober 2017)

lich fünf rohe Eier in Orangensaft püriert, und Lian ging es viel besser. Die Nickelts waren überzeugt und hielten von da an fünf Wachteln auf dem Balkon ihrer Wohnung im Dorf Obbürgen. «Die Nachfrage wuchs schnell», er-

zählt Ariane Nickelt. «Freunde und Bekannte wollten ebenfalls Eier, daher haben wir weitere Tiere dazugekauft.» Heute liefern die gebürtige Norddeutsche und ihr Mann Matthias wöchentlich über 100 Eier aus, an Privat-

kunden, aber auch an die Villa Honegg auf dem Bürgenstock und das Hotel Krone in Buochs. Die Eier können im Internet bestellt werden, zu 5 Franken pro 12er-Karton.

### 15 Eier täglich sollen gegen Allergien helfen

Ein Wachtelei ist etwa dreimal kleiner als ein Hühnerei. «Sie schmecken auch samtiger als Hühnerei und intensiver», sagt Nickelt. «Für mich steht aber die Heilwirkung im Vordergrund.» Seit dem Mittelalter wird Wachteleiern nachgesagt, dass sie den Organismus stärken. Ein wissenschaftlicher Beweis steht zwar noch aus, doch auch heute werden die Eier in der alternativen Medizin eingesetzt, um das Immunsystem zu stärken und Allergien zu lindern. «Ein Erwachsener sollte für eine Kur zwei Monate lang dreimal täglich fünf Eier zu sich nehmen», so Nickelt. Zur Vorbeugung reiche auch ein Wachteleierdrink pro Tag.

Damit die Wachteln wacker leben, erhalten sie in ihren geräumigen, zwei Meter hohen Gehegen täglich Körnerfutter, frisches Wasser und frisches Obst, Gemüse oder Grünzeug. «Sie haben auch ein Sandbad und Versteckmöglichkeiten, und wir halten nie mehr als 20 Wachteln in einem Gehege», sagt Nickelt. «Wenn man gut für sie sorgt, sind Wachteln sehr pflegeleicht.» Ihre Eier legen die Wachteln am Abend, meist quer verteilt durch das ganze Gehege. Im Winter haben die Vögel Legepause. Für die nächste Saison im Frühling sollen dann weitere zwölf Hennen dazustossen. Trotz der grossen Nachfrage will Ariane Nickelt ihr Wachteleiergeschäft aber nicht noch weiter ausbauen. «Es soll ein Hobby bleiben und Spass machen.»

### Auch selbst gezüchtete Jungwachteln zum Verkauf

Die Schwimmlehrerin und ihr Mann, von Beruf Programmierer, züchten mit ihren drei Söhnen

auch den Wachtelnachwuchs selber. Im Brutgerät hat es Platz für bis zu 40 befruchtete Eier, aus denen nach 16 bis 18 Tagen Wachtelküken schlüpfen. Die Jungwachteln werden verkauft, doch zunächst müssen sie sorgsam aufgezogen werden. «Wachteln brauchen viel Liebe», sagt Ariane Nickelt. «Unsere Kinder kuscheln gerne mit ihnen, so werden sie sogar handzahn.» Die Nickelts vermieten ein Brutgerät samt Käfig, Futter und Wärmeplatte auch an andere Wachtelfreunde. «Kinder sollten aber mindestens sechs Jahre alt sein, um mit Wachteln richtig umzugehen», warnt Ariane Nickelt. «Sie sind kein Spielzeug. Wenn die Eltern auch mitmachen, sind Wachteln aber ein wunderbares Haustier für die ganze Familie – und man hat fast das ganze Jahr über Ostern.»

### Hinweis

Weitere Infos finden Sie unter [www.wachtelschopf.jimdo.com](http://www.wachtelschopf.jimdo.com)

ANZEIGE

Jetzt  
**20%**  
Herbst-Abholrabatt  
auf Möbel\*

Herbst-Abholrabatt gilt auf Katalogpreise. Gültig vom 4.10.–28.10.2017.

**EGGER**

Jetzt  
**15%**  
Herbstabatt  
auf Teppiche\*

Jetzt  
**10%**  
Herbstabatt  
auf Lampen\*

Samstag, 7. Oktober  
**Feine Grillwurst**  
nur **Fr. 2.50**

\* Nicht kumulierbar mit der Boutique-Bonuskarte und anderen Aktionen. Wenige Marken und bereits reduzierte Artikel sowie Preis/HITS ausgenommen. Gültig bei Kauf/Bestellung vom 4.10.–28.10.2017. Artikel solange Vorrat.

MÖBEL EGGER | Luzernerstrasse 101 | 6274 Eschenbach/LU | Tel. 041 449 40 40 | Fax 041 449 40 50 | [www.moebelegger.ch](http://www.moebelegger.ch)